

# Christbäume sind ihr „täglich Brot“

Seit 30 Jahren arbeiten Claudia und Gerald Kuchling aus Vellach als Christbaumbauern. Ein Baum verlangt an die 70 Arbeitsgänge.

ZDRAVKO HADERLAP

**K**eine stille, sondern eine besonders arbeitsintensive Zeit ist der Advent für die heimischen Christbaumbauern im Bezirk. Seit 30 Jahren zählt das Christbaumgeschäft für das traditionelle Familienunternehmen Claudia und Gerald Kuchling aus Vellach bei Bad Eisenkappel zum wichtigen Broterwerb. Auf vier gut frequentierten Plätzen in Klagenfurt bieten sie Bergfichten und Nordmantannen in hoher Qualität an.

## „Blaufichten stupsen“

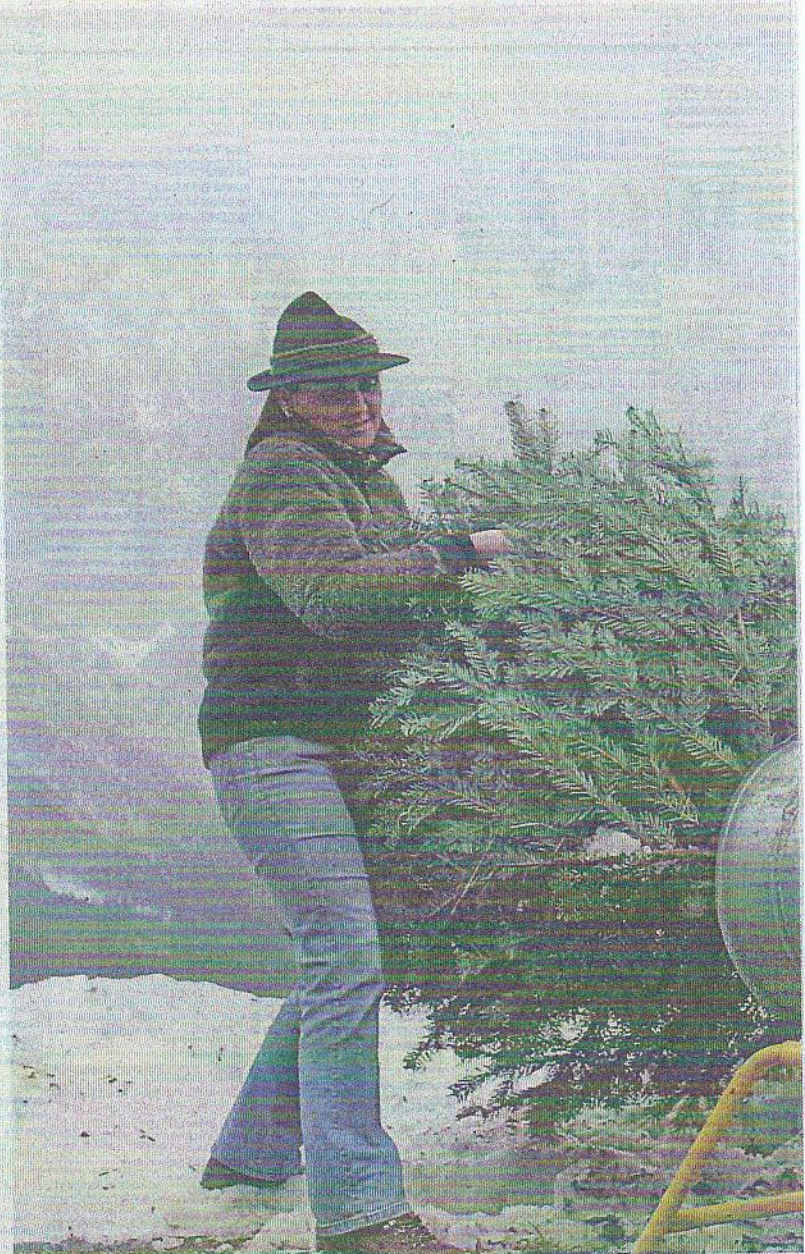
„Dabei werden Blaufichten kaum noch angeboten, da sie bei der Ernte so stupsen, aber andererseits den Vorteil haben, dass die daran gehängten Kekse und die Schokolade nicht so leicht durch heimliche Naschkatzen verschwinden“, sagt Gerald Kuchling lachend. Nachdem sich die Kärntner Christbaumbauern unter dem Dach der Marke „Ein Baum aus der Heimat“ zusammengeschlossen haben, sind bis

zu 50-prozentige Preisnachlässe nur noch für preisbewusste Käufer, die Bäume mit kleinen Fehlern kaufen, möglich. Die Marke garantiert Qualität und dass es sich hierbei um einen chemiefrei behandelten, bei richtigen Mondphasen in Kärnten geschnittenen Baum handelt. „Dieser Umgang garantiert, dass die Nadeln sicher bis Maria Lichtmess nicht vom Baum fallen“, sind die Kuchlings von der Qualität ihrer Produkte überzeugt.

## 70 Arbeitsgänge

Was viele Käufer nicht wissen ist, dass ein Christbaum, vom Setzen bis hin zum Verkauf im Mindestzeitraum von sieben Jahren, an die 70 Arbeitsgänge abverlangt. „Vierfaches Mähen oder Weiden, das Düngen mit Holzasche, mehrmalige Korrekturschnitte sowie Auszeichnungsarbeiten stehen jährlich an der Tagesordnung, bis man den Baum so weit bringt, dass er geerntet werden kann“, erzählt Claudia Kuchling.

Wichtig ist auch die Lagerung. Der geschlagerte Baum soll nicht



Die Kočna scheint auf die beiden Christbaumbauern Claudia und Gerald Kuchling

in warmen Räumen abgestellt werden. Wässern des Christbaumes ist empfehlenswert oder man stellt ihn gleich in einem Wasserständer auf.

## Wasser für den Baum

Dazu braucht ein größerer Baum bis zu vier Liter Wasser pro Tag.

Dadurch ist die längere Haltbarkeit der Nadeln garantiert. Noch ein Tipp, damit man lange Freude an seinem Weihnachtsbaum hat: Den Baum so spät wie möglich erwerben. Und: Je kühler der Aufstellungsort im Haus ist, desto länger werden die Nadeln des Christbaumes halten.

Rechts: die Schutzmarke der heimischen Bäume. Ganz rechts: Christbaumbauer Josef Rotter bekommt Unterstützung von Sarah und Eva-Maria Mörtl



Das Fest!  
Alles rund um  
Weihnachten  
im Netz unter:

[www.kleinezeitung.at/  
weihnachten](http://www.kleinezeitung.at/weihnachten)

## CHRISTBAUMBAUERN

**Gallizien.** Ignaz Taschek (ab Hofverkauf), Josef Rotter (ab Hofverkauf), Albin Offner, Gerhard Plesnik (ab Hofverkauf), Josef Drobosch und Herbert Wolte

**Bad Eisenkappel.** Gerald Kuchling und Franz Josef Smrtnik

**Gösselsdorf.** Stefan Plesnik (ab Hofverkauf)

**Ruden.** Michael Haberl (ab Hof)